

Die «Flucht» didaktisch aufbereitet

25. März 2020: Die Pädagogische Hochschule St.Gallen (PHSG) hat aus den Themen der national erfolgreichen Ausstellung «Flucht» ein Online-Lehrmittel entwickelt. Es soll Schülerinnen und Schülern sowie Lernenden der Sekundarstufe I und II helfen, mit der komplexen Problematik umzugehen.

Die landesweite Ausstellung «Flucht» war von Oktober 2016 bis Januar 2020 in verschiedenen Schweizer Museen präsent. Sie zeigte anhand von unterschiedlichen Schicksalen auf, was es heisst, auf der Flucht zu sein und an Orte zu kommen, wo niemand auf einen gewartet hat. Insgesamt haben rund 100 000 Personen und mehr als 1800 Schulklassen die Ausstellung besucht.

Nun steht die Ausstellung als digitale Installation und als Online-Lehrmittel zur Verfügung. In Kooperation mit dem Staatssekretariat für Migration (SEM), der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit des Bundes (DEZA) und der Fachstelle «Demokratiebildung und Menschenrechte» der Pädagogischen Hochschule St.Gallen (PHSG) hat das Team mit Helene Mühlestein, Martin Buschor und Sebastian Lingenhölle didaktische Materialien für den Unterricht auf der Sekundarstufe I und II konzipiert.

Mehr als nur Informationen

«Das Thema Flucht betrifft uns alle, vor allem aber auch junge Menschen», sagt Johannes Gunzenreiner, der zusammen mit Thomas Metzger die Fachstelle «Demokratiebildung und Menschenrechte» an der PHSG leitet. «Das Lernmodul soll Schülerinnen und Schülern helfen, mit dieser komplexen Thematik umzugehen.»

Die Storytelling-Website www.flucht-fuir.ch/schulen ist mehr als eine Informationsplattform mit Kommentaren der Lehrperson. Die aktualisierten Angaben sind übersichtlich dargestellt und geben Aufschluss über die weltweite Fluchtsituation. Die Arbeitsgruppe der PHSG hat verfügbare Medien und Daten genutzt, um vier multimediale Module für Lernende der Sek I und II zu erstellen. Auf die Einstiegseinheit zum Thema Flucht folgen Aufträge zu ausgewählten Fluchtgeschichten sowie Informationen zum Schweizer Asylprozess.

«Vorurteile kritisch hinterfragen»

Bei der Bearbeitung der Arbeitsaufträge wurde darauf geachtet, vielfältige Sozialformen einzubinden, die Schüleraktivität hoch zu halten und die Möglichkeit einer unterschiedlichen Mediennutzung anzubieten. Zum einen wird mit der digitalen Plattform gearbeitet, zum anderen können die Erkenntnisse in den bereitgestellten Workbooks – in ausgedruckter Form oder digital – festgehalten werden. Die vier Module folgen dem Storytelling der Fluchtgeschichten. «Dabei werden die Jugendlichen motiviert, ihre Denkweise gegenüber Geflüchteten sowie auch Vorurteile kritisch zu hinterfragen», sagt Johannes Gunzenreiner.

Durch die affektiven und sachlichen Zugänge der Themen sollen Schülerinnen und Schüler sowie Lernende wichtige Zusammenhänge erkennen. Sie haben zudem die Möglichkeit, ihre persönliche Meinung zu präsentieren und über ihr Befinden zu sprechen.

www.flucht-fuir.ch/schulen

Pädagogische Hochschule St.Gallen (PHSG)

Der Kernauftrag der Pädagogischen Hochschule St.Gallen (PHSG) liegt in der Ausbildung von Studierenden zu Lehrpersonen der Volksschule und der Berufsbildung. Die Institution beschäftigt rund 480 Mitarbeitende. Derzeit studieren über 1300 Personen an der PHSG. Nebst den Bereichen Ausbildung und Berufseinführung bietet die PHSG ein umfassendes Angebot an pädagogischer Weiterbildung und Beratung, welches 2019 von über 10'000 Personen in Anspruch genommen wurde. Die fünf Regionalen Didaktischen Zentren bieten angehenden und amtierenden Lehrpersonen sowie Schulen Impulse für die Weiterentwicklung des Unterrichts. Die innovativen Lernarrangements wurden 2019 von rund 9400 Schülerinnen und Schülern sowie erwachsenen Personen besucht. Mit ihrem Engagement in Bildungsforschung, Entwicklung und Beratung leistet die PHSG zusätzlich einen Beitrag zur wissenschaftlichen Klärung von schulischen Fragen. Der Campus der PHSG erstreckt sich über vier Hochschulgebäude an den Standorten St.Gallen, Rorschach und Gossau. Mit den Hochschulgebäuden Mariaberg und Stella Maris in Rorschach sowie dem Hochschulgebäude Hadwig in St.Gallen verfügt sie über drei Gebäude mit historischer Bedeutung.